



Initiative Sozialforum

www.sozialforum2005.de

c/o Friedens- und Zukunftswerkstatt e. V.

Frankfurter Gewerkschaftshaus

Wilhelm-Leuschner-Str. 69 – 77

60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 – 242499.50

Fax: 069 – 242499.51

E-Mail: Frieden-und-Zukunft@t-online.de

Initiative Sozialforum c/o Frankfurter Gewerkschaftshaus
Wilhelm-Leuschner-Str. 69 – 79, 60329 Frankfurt am Main

An die Unterstützer der Versammlung Sozialer Bewegungen
beim ersten Sozialforum vom 21. – 24. Juli 2005 in Erfurt

Frankfurt, 17. September 2005

Jenseits der Wahl – die nächsten Schritte außerparlamentarischer Bewegungen

Einladung zur gemeinsamen Aktions- und Strategiekonferenz der sozialen Bewegungen am 19./20. November 2005

Wir laden ein zu einer Aktions- und Strategiekonferenz wie sie von der Versammlung sozialer Bewegungen nach dem ersten Sozialforum in Deutschland in Erfurt beschlossen wurde. In der Erklärung heißt es: „Ob es gelingt, weiteren neoliberalen Umbau zu verhindern, hängt entscheidend von den Protesten der sozialen Bewegungen vor und nach den Bundestagswahlen ab. Wer auch immer regieren wird und weiteren Sozialabbau betreibt, er muss mit unserem massiven Widerstand rechnen.“

Welche Situation mit dem Ergebnis der Bundestagswahl entstanden ist, wie sich die gesellschaftspolitischen Kräfte verhältnisse entwickelt haben, über welche Gegenentwürfe wir verfügen, was dies alles sowohl für die Gesellschaft als auch für uns als soziale Bewegungen bedeutet, sollte gründlich analysiert werden. Ein neues Verständnis von sozialen Bewegungen soll in gemeinsame Projekte münden.

Doch damit die Diskussion über Zustände und Gefahren auch zu Konsequenzen für dringend gebotenes politisches Handeln führt, brauchen wir eine strategische Orientierung, einen gemeinsamen Aktionsplan und Konzepte für Alternativen.

Für die Aktions- und Strategiekonferenz gibt es viele Themenbereiche, wie **etwa**

- Frieden: Neue Kriege verhindern
- Europa: Sozialstandards realisieren
- Demokratie: Geschlechtergerechtigkeit und Volksentscheid durchsetzen
- Gewerkschaftsrechte stärken, Tarifautonomie sichern, Mitbestimmung erweitern
- Arbeit: Arbeitszeit, Grundeinkommen, Mindestlöhne
- Ökologie: AKW's abschalten, nachhaltige Entwicklung durchsetzen
- Bildung: lebenslanges Lernen sichern
- Nord-Süd Verhältnis: Schuldenerlass, Widerstand gegen Weltbank, WTO, TRIPS und GATS

Bei der Konferenz am 19./20. November 2005 in Frankfurt am Main möchten wir uns auf wenige zentrale Projekte verständigen und diese in gemeinsamen Aktionen der außerparlamentarischen Bewegung sichtbar machen.

Die konkrete Konzeption der Aktions- und Strategiekonferenz wird am 7. Oktober 2005 bei einem Arbeitstreffen im Berliner Gewerkschaftshaus, Keithstr. 1 – 3 (Nähe Bahnhof Berlin Zoologischer Garten, U-Bahn Wittenbergplatz) - Beginn 11.30 Uhr (Ende 18.00 Uhr) festgelegt. Dazu seid Ihr alle herzlich eingeladen. Wir bitten alle Initiativen, Gewerkschaften, Netzwerke und Organisationen die Einladung zur Aktions- und Strategiekonferenz im November zu unterstützen und dafür zu mobilisieren.

Auch für diese Veranstaltung brauchen wir Geld und bitten um Spenden auf das Konto: Friedens- und Zukunftswerkstatt, Frankfurter Sparkasse 1822 (BLZ 500 502 01), Nr. 2000 81 292, Stichwort: Aktions- und Strategiekonferenz

Mit solidarischen Grüßen

Attac-Deutschland; Annelie Buntenbach (IG BAU), Erhard Crome (Rosa-Luxemburg-Stiftung), Nele Hirsch (Bündnis linker Hochschulgruppen), Prof. Dr. Peter Grottian (Bündnis der Sozialproteste), Interventionistische Linke, Matthias Jochheim (Kooperation für den Frieden), Angela Klein (Euromärsche gegen Erwerbslosigkeit), Thomas Seibert (medico international), Horst Schmitthenner (IG Metall), Prof. Dr. Franz Segbers, (Bündnis soziale Gerechtigkeit Hessen), Redaktionen analyse + kritik/Fantomas, Dr. Peter Strutynski (Friedensratschlag), Willi van Ooyen (Friedens- und Zukunftswerkstatt), Jürgen Weber (BUKO); Konstantin Wecker, Birgit Zenker (KAB).